



BETRIEB UND BERUFSSCHULE IM DIALOG

Berufseinstieg in Betrieb und Berufsschule

Was ist die niedersächsische Berufseinstiegsschule? Inwiefern bereitet sie auf eine Ausbildung vor?

GUTE BEISPIELE

AUS DER PRAXIS, FÜR DIE PRAXIS



© Henning Scheffern

ULRICH TEMPS, geschäftsführender Gesellschafter der temps GmbH Malereibetriebe in Neustadt | Hannover

Ulrich Temps ist geschäftsführender Gesellschafter der temps GmbH Malereibetriebe. Rund 450 MitarbeiterInnen aus über 30 Ländern sind der Motor des Unternehmens und tragen maßgeblich zum Erfolg der Unternehmensgruppe temps bei. Im hauseigenen Ausbildungszentrum haben dieses Jahr 27 neue Auszubildende ihre Ausbildung begonnen.

Welche Herausforderungen gibt es in der Arbeit mit Azubis?

Die sprachliche Barriere, vor der die jungen Geflüchteten standen, war am Anfang eine Herausforderung. Es gab bei einigen auch Defizite in den Fächern Mathe, Politik und in der Fachtheorie. Aber hier fanden wir gemeinsame Lösungen, denn auch wenn die Ausbildung von Geflüchteten mit einem Mehraufwand verbunden ist, überwiegt der Nutzen den Aufwand bei Weitem.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit der Berufsschule aus?

Ich stehe in halbjähriger Abstimmung mit der Schulleitung. Durch den engen Kontakt erfahren wir von dem Projekt SPRINT, bei dem wir mit einer 12-köpfigen Schulklasse mitwirkten. Dabei verbrachten die SchülerInnen ein Jahr lang zwei Tage pro Woche in der Schule und, begleitet von einem Gesellen, drei Tage pro Woche im Betrieb. Im zweiten Jahr absolvierten sie mit SPRINT-dual vier Tage im Betrieb, wobei es in den letzten zwei Monaten auf die Baustelle ging. Viele SchülerInnen konnten wir anschließend in eine Ausbildung übernehmen. Für uns war das Projekt ein voller Erfolg.

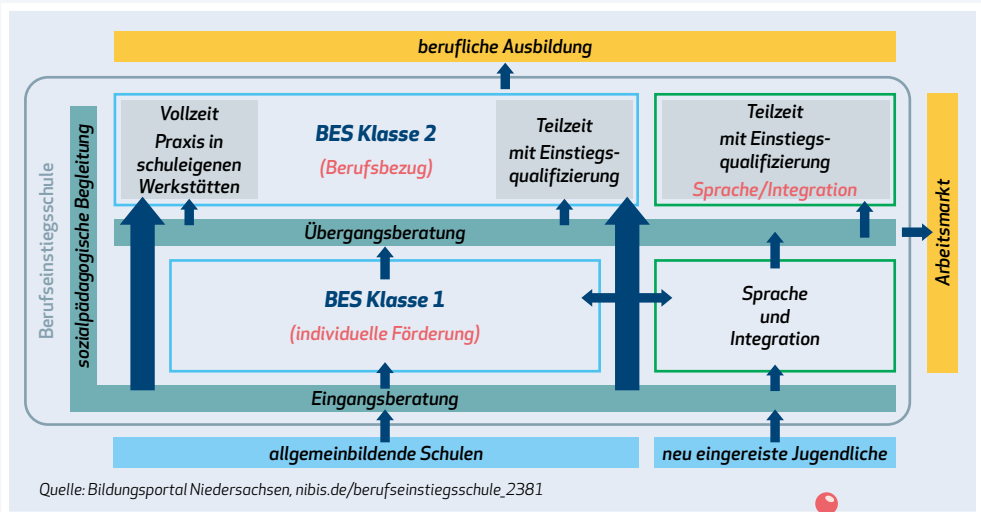
Die Berufseinstiegsschule (BES) in Niedersachsen

Die Sprach- und Integrationsprojekte für jugendliche Flüchtlinge **SPRINT** und **SPRINT-dual** wurden 2015 vom niedersächsischen Kultusministerium ins Leben gerufen. Mit 98 teilnehmenden berufsbildenden Schulen bauten die Projekte bis 2019 Sprachbarrieren für knapp 9000 junge Geflüchtete in modularisierter Form ab und machten sie mit der Berufs- und Arbeitswelt vertraut.

Das zweistufige Nachfolgemodell BES ist eine zweijährige Zusammenführung des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) und der Berufseinstiegsklasse (BEK).

Klasse 1: Hier findet eine individuelle Förderung in einer beruflichen Vollzeitklasse statt. Im Anschluss ist der Einstieg in Arbeit/Ausbildung oder der Besuch von Klasse 2 möglich.

Klasse 2: Möglich in Voll- oder Teilzeitschulform, der Lernschwerpunkt liegt auf dem Beruf. Außerdem wird ein Einblick in Teilbereiche der praktischen Ausbildung vermittelt.



Weitere gute Beispiele der Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen und Betrieben finden Sie hier:

🔗 www.nuif.de/aktiv-werden/berufsschulkooperationen



www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

DIHK Service GmbH
Breite Straße 29
10178 Berlin

T +49 30 20 308 – 6550
F +49 30 20 308 – 5 – 6550
info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Durchgeführt von der
DIHK Service GmbH